

rage du Public et de ma Nation, personne ne desirant plus que moi de meriter vos bontès. penetrè de ces Sentimens indelebiles je Suis ...".

- 1) Beachte, dass das gesamte Werk dem Prinzen gewidmet ist, s. Zurlauben/HM I, III-VI [1751].
- 2) s. Meier/Zurlaubiana 153: Beachte, dass Zurlauben in den besagten Bänden VII und VIII seiner Histoire militaire von diesen Ereignissen bzw. Opfern bloss Graf Beat Jakob Zurlauben - s. Zurlauben/HM VII 376ff - erwähnt.
- 3) s. ebenda 69-72 spez. 72 bzw. 495-499 spez. 499

---

Konzept, teilweise stark überarbeitet - AH 118, 91

1747 August 17., Paris

A

SCHREIBEN VON BRENDLE [AN GARDEHPTM. BEAT FIDEL ZURLAUBEN]

---

"Jch habe mich in Vermiert wegen der Chambre de Conte [in Paris] Es ist ein gewisser Commis der in der Chambre de Conte wont, und disser Commis hat gewalt dem herren die biecher Zue weissen und weist auch wo alle registre Von ein oder andern sachen seint aber der herr muoss im etwas Ver sprechen Umb solches testo richtiger Zuo bekommen dan wan man sich bey den procuratores atresiert so wollen sie die biecher suochen und lassen sich deir be Zahlen sie muissen nach dem Consiers fragen der iber die registre muos acht haben, er wirt sie in allem berichten und weillen sie auch auf Versaille gehn so finde ich nicht ibel wan sie in dem Buraeu de la guerre beim Secretaire ... [von Louis-Auguste de Bourbon] Prince dombre [=de Dombes, Colonel général des Suisses et Grisons] auch begehren tetten die registre Zue sehn der Zweite Secretaire soll Zue Versailles sein Odre auch im gleichen Buraeu de la guerre es hat mir schon einmal ein Commis mit namen **obert** dertatem dar Von geben wie sie es in ihrem buoch haben

Und dan sie mir etwas kenten herausbringen dass mir Zue meinem recht dienen wirt<sup>1</sup> und auch Gott mir ... Zue meinem recht hilfft so will ich ihnen wie ich schon gesagt dass halbe hauss [in Paris] geben alwo mein oncle darin [1738] gestorben<sup>2</sup> welches ich seciert hab und 3000 900[?]<sup>3</sup> livre renten tract in dem ich der gewalt hab Von meinem bruoder damit Zue schalten und Zue walten noch meinem Guoth befinden und wan ich durch ihre mit hilff und ihren protection Zue meinem recht kome so will ich ihnen dass halbe Hauss Verschreiben als wan sie mir es mit bahrem gelt abgekauft hetten und soll auch Von mier Es nicht offenbahr werten, ich wirt auf meiner seiten auch arbeiten wass meine mug-

lichkeit sein wirt ich Kan dass tuon ich bin mit meinem bruoder iber komen wan ich Zuem recht kom so gib ich ihm ein gewisse some die nicht gahr sehr gross ist und wan der Herr nichts solte auff treiben in dissen Orden dass mir dienen kente und ich etwan durch meine miehe und Unkosten solte Zue meinem Recht gelangen so wolte ich doch dem herren eine recommepans geben dass sie gewiss mit mein werten Zue friten sein, Und Verbleibe ... .

sie werthen mich partonnieren ich hab eine arbeit dass ich an den werckhtagen nicht kan quitieren wirt sie besuochen wan sie von Versailles komen

Mein atres. rue de[s] deux[-]port[es] au Co[i]n de la rue Tir[e]boudin Chez M<sup>OR</sup> labuchiers marchand de chvoux second Sur devant".

- 1) Offenbar ging es dabei um die Erbschaft des 1738 verstorbenen Obersten Jost Brendle. Dieser hatte bloss einen jedoch bereits 1720 verschiedenen Sohn. Oberst Brendle hatte aber nachweisbar zwei Brüder, die ebenfalls schon verstorbenen Jakob und Matthias Brendle. Beim vorliegenden Absender handelt es sich somit um einen Neffen Jost Brendles, vermutlich um einen Sohn Jakobs, der sich hier um die Herausgabe der Erbschaft seines Onkels bemühte, für das Weitere s. Zurlaubiana AH 115/84.
- 2) s. May/Histoire militaire VI 118
- 3)

*3000 300 Livre neben tract*

Original - AH 118, 93-94

39

1752 März 7., Hünningen

A

SCHREIBEN VON [FESTUNGSINGENIEUR ADAM] DE SOMMERCOURT [AN GARDEHPTM. UND BRIGADIER BEAT FIDEL ZURLAUBEN]

"J'apprend par La lettre que vous me faitte L'honneur de m'Ecrire Le 28 du mois dernier que vous avez bien voulû appuyer de votre recommandation auprez de M. [Antoine-René de Voyer d'Argenson] Le mq.<sup>S</sup> [=Marquis] De Paulmy [bis zum 1. März 1752 Ambassador Frankreichs bei den eidg. Orten und darnach Secrétaire d'état de la guerre en survivance] Le memoire de M.<sup>r</sup> Le Ch.<sup>er</sup> Darance<sup>1</sup> a qui vous aviez fait La grace de permettre de vous L'adresser, il vous aura L'Entiere obligation du Succes, je Luy ay fait passer La Lettre que vous m'avez Envoyé pour Luy.

Vous M'Ecrivez ... avec tant D'amitié que j'Espere que vous ne trouverez pas mauvais que je vous prie de vouloir bien reveiller en ma faveur Le coeur bienfaisant de M. Le[dit] ... de Paulmy, les assurances